

Nasen Laichfischfang im Spofi Revier Triesting – Achau ST I/1 2014 bis 2018



Vorbereitung und Abstimmung beim Laichfischfang; Nasen Milchner mit typischem Laichausschlag.

Der Sportfischerverein für Wien und Niederösterreich („Spofi“) engagiert sich seit 2014 für ein vereinsinternes Nasenprojekt an den Flüssen Schwechat und Leitha. Um an das Gewässer angepasstes und aus genetischer Sicht geeignetes Besatzmaterial in ausreichender Stückzahl zu erhalten, wurde auch 2018 ein Laichfischfang von Nasen im Vereinsrevier Schwechat Achau (ST 1/1) durchgeführt. Von den ca. 1500 bis 2000 Stück jährlich aus der Donau zum Laichen einwandernden Nasen

wurden im Jahr 2018 zehn Rogner (**Weibchen**) und 38 Milchner (**Männchen**) vor Ort gefangen und abgestreift. Der Laichfischfang erfolgte am 03.04.2018 bei erschwerten Bedingungen durch erhöhten Wasserstand. Die Wassertemperatur betrug 12,2 °C bei einer Leitfähigkeit von 630 µS. Die Elektrofischung erfolgte mit einem Rückenaggregat (1,5 kW Leistung) durch den Gewässerökologen DI Georg Fürnweger sowie studentische Hilfskräfte.

Die Befischung erfolgte im Tiefenrinner



Nasen Milchner am Laichplatz.



Laichfischfang bei erhöhtem Wasserstand erschwert die Arbeit.



Gefangener Nasen Rogner, erkenntlich durch prallen Bauch und fehlenden Laichausschlag am Kopf.

unterhalb eines Laichplatzes oberhalb der Bundesstraßenbrücke in Achau. Die Störung der laichenden Nasen wurde bestmöglich vermieden und die zum Laichen genutzten Furten bzw. Schotterbänke hat das Befischungsteam nicht betreten. Die Befischung wurde nach genauer Rücksprache und laufenden Kontrollgängen entlang der Schotterbänke in Achau durchgeführt. Da der Laichzug an der Schwechat verhältnismäßig früh erfolgt und im Regelfall nach zwei Tagen zu Ende geht, ist eine rasche und zielgerichtete Abwicklung notwendig. Schlecht-

oder Schönwettereinbrüche können die Arbeit am Gewässer wesentlich verkomplizieren und den Laichfischfang wie 2017 und 2018 erheblich beeinträchtigen.

Ist der Zeitpunkt richtig gewählt können die laichreifen Nasen vor Ort gestreift werden. Anschließend werden sie wieder in die Schwechat rückversetzt. Die befruchteten Eier werden in die Fischzucht nach Matzleinsdorf bei Melk überführt und anschließend erbrütet. 2018 wurden insgesamt 500.000 Stück Eier erbrütet. Die gewonnen Eier werden entweder im



Kontrolle eines gefangenen Rogners auf Laichreife.



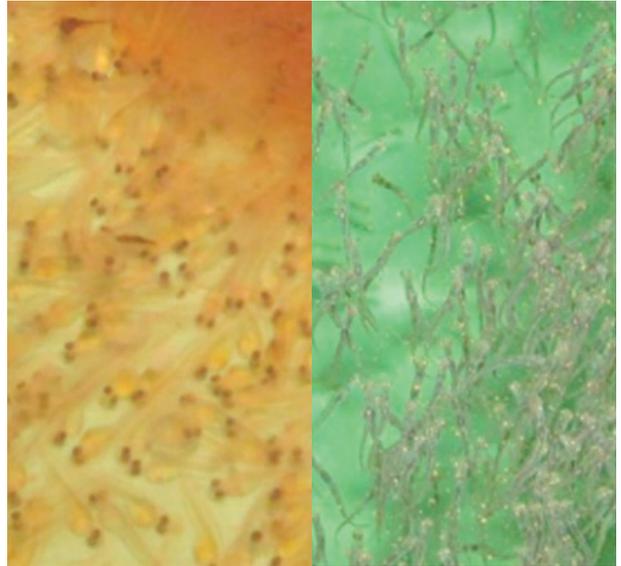
Streifen eines laichreifen Rogners.



Befruchtung durch Streifen eines Milchners.

Augenpunktstadium oder nach dem Schlupf als Brütlinge in der Schwechat und Leitha in den Revieren des Sportfischervereins für Wien und Niederösterreich, sowie des Badener Sportfischervereins und der Österreichischen Fischereigesellschaft eingebracht. Weiters wird das von DI Holzer betreute Nasenprojekt an der Leitha des Arbeiterfischereivereins Leitha unterstützt. Dafür wurden jährlich 270.000 Stück Augenpunkteier in speziell entwickelten Brutboxen ins Gewässer eingebracht. Die Nasen schlüpfen somit bereits im Gewässer und verbringen kürzest mögliche Zeit in der Fischzucht.

Der Laichfischfang der Jahre 2014 und 2018 bestätigt, dass es sich bei der Nasen-Population an der Schwechat um eine der größten und v.a.



Frisch geschlüpfte Dottersacklarven (li), schwimmende Nasenbrut (re).

vitalsten Population in ganz Niederösterreich handelt. Einzig der Unterlauf des Kamp kann ähnlich hohe Nasenbestände vorweisen. Erfreulich ist die Tatsache, dass sich an der Schwechat eine markante Verjüngung der Populationsstruktur in den letzten Jahren erkennen lässt. Vor allem 2017 und insbesondere 2018 ist ein hoher Anteil jüngerer Nasen am Laichplatz festzustellen. Im Gegensatz zu vielen Populationen, die durch einen Überalterungstrend geprägt sind, kann man an den Schotterbänken der Schwechat junge Nasen mit 30-35 cm Länge beim ersten Ablichten beobachten.

Georg Fürnweger



Erbrütung der Naseneier im Zugerglas bei konstanter Durchströmung (li), Schlupf der Larven nach 130 bis 190 Tagesgraden - leere Eihüllen steigen auf (re).



*Fertig entwickelte Nasen-Jungfische.
Fotos: G. Fürnweger*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [27_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Fürnweger Georg

Artikel/Article: [Nasen Laichfischfang im Spofi Revier Triesting – Achau ST I/1 2014 bis 2018 3-5](#)